

ADAC

Reiseführer

Südafrika

Atemberaubende Vielfalt



Mit **10** ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen

MIT **ADAC**
QUICKFINDER



0 100 km



INDISCHER OZEAN

Intro

Impressionen 4
 Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Kapstadt und Umgebung 16

1 Kapstadt 18
2 Kaphalbinsel und Kapspitze 32
3 Westcoast 35
4 Cape Karoo 37
 Übernachten 40

Die Südküste und Karoo 42

5 Winelands 44
6 Whale Coast 46

7 Garden Route 49
8 Addo Elephant National Park 53
9 Port Elizabeth 54
10 Eastern Cape Karoo 55
11 Wild Coast 59
 Übernachten 60

Die Ostküste: KwaZulu-Natal 62

12 Durban 64
13 South Coast 72
14 Midlands und Pietermaritzburg 74
15 Drakensberge 75
16 Battlefields 77
17 Hluhluwe iMfolozi Park 79
18 iSimangaliso Wetland Park 80
19 Zululand und Elephantcoast 81
 Übernachten 84

Johannesburg und Gauteng 86

20 Johannesburg 88



21 Soweto 91
22 Cradle of Humankind 92
23 Pretoria 94
 Übernachten 96

Mpumalanga und Limpopo 98

24 Krüger Park  100
25 Greater Krüger Park – Private Game Reserves 105
26 Panoramaroute Mpumalanga 108
27 Waterberg 111
28 Soutpansberg 113
 Übernachten 114

Der Nordwesten und das Landesinnere 116


29 Sun City 118
30 Pilanesberg National Park 118
31 Madikwe Game Reserve 119
32 Kimberley 120
33 Augrabies Falls National Park 121
34 Kgalagadi Transfontier Park 121
 Übernachten 123

Service



Südafrika von A-Z 124

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 130
 Chronik 136
 Mini-Sprachführer 137
 Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band 138
 Register 138
 Bildnachweis 141
 Impressum 142
 Mobil vor Ort 144

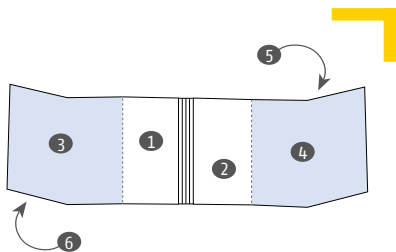
 *Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.*

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Südafrika West: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Südafrika Ost: Hintere Umschlagklappe, innen **4**



Stadtplan Kapstadt: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Kapstadt: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Die ganze Welt in einem Land

Von der Sonne verwöhnt, umarmt von zwei Meeren, beschenkt mit grandioser Natur, von Lebenslust beschwingt – ein Sehnsuchtsziel.



Ein altes und ein neues Wahrzeichen Kapstadts: der Tafelberg und das WM-Stadion

Die ganze Welt in einem Land – mit diesem Slogan wirbt Südafrika für sich und zeigt damit gleich eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein. Doch jeder Südafrika-Besucher wird schon nach der ersten Reise in das vielfältige Land an der Südspitze des afrikanischen Kontinents zugeben: Das Motto passt. Faszinierende Halbwüsten, üppiger Dschungel, dramatische Bergketten,

spektakuläre Canyons, tosende Wasserfälle, dichte Urwälder und endlose Strände, an denen sich mächtige Wellen brechen – allein die Naturschönheiten stellen viele andere Länder in den Schatten.

Weltberühmtes Wildlife – auf der Spur der Big Five

Dazu gesellt sich ein Wildlife, das zum besten Afrikas zählt. Nicht nur der

weltberühmte Krüger-Nationalpark ist ein Paradies für Safarigäste, die auf der Suche nach den Big Five sind. Über das ganze Land verteilt finden sich zahlreiche Nationalparks und private Wildreservate, die zur Pirsch einladen. Dabei kann jeder seine Schwerpunkte setzen. Wer Elefanten liebt, geht in den Addo Elephant Park im Eastern Cape.



Wildbahn im Eastern Cape entdeckt werden. Dazu bietet Südafrika in Hermanus den weltweit anerkannt besten Spot, um Wale direkt von Land aus zu beobachten. Sie kommen aus dem Polarmeer an die Whalecoast, um dort zu kalben und ihre Jungen aufzuziehen – Besucher nehmen an der Felsküste die Poleposition ein und sind (fast) hautnah dabei. Putzige Pinguine, Sardinenschwärme so groß, dass man sie vom Weltall aus sieht, und Nilpferde, die nachts durch Städtchen bummeln – die Aufzählung faszinierender Tiererlebnisse, die Touristen in Südafrika erwarten, füllt ganze Seiten.

Elefanten kommen zu einer Wasserstelle (unten), Brillenpinguine an einem Strand an der Ostküste (ganz unten)



Wer von den bedrohten und streng geschützten Nashörnern fasziniert ist, sollte in den Hluhluwe-Imfolozi Park in KwaZulu-Natal reisen, aus dem alle heute in Afrika frei lebenden Rhinos stammen. Raubtierfans gehen in den Kalahari Transfrontier Park und suchen nach den berühmten Kalahari-Löwen mit ihren extradunklen Mähnen. Oder sollen es weiße Löwen sein? Diese seltenen Exemplare können in freier



Das will ich erleben

Südafrika besitzt grandiose Naturkulissen und ungezählte spektakuläre Naturschauspiele – dem Besucher bleibt die Qual der Wahl zwischen mächtigen Bergketten und tierreichen Wildreservaten, faszinierenden Wüstenlandschaften und spektakulären Küstenlinien. Doch auch auf den Spuren der Geschichte lässt sich ausgiebig wandeln. Zahlreiche Zeugnisse erzählen von den Ureinwohnern, der Kolonialzeit und dem langen Weg aus der Apartheid in die Freiheit. Dazu lockt das Land mit überaus gastfreundlichen Menschen vieler Kulturen, mit Kunst, Kulinarik, schickem Lifestyle und immer neuen Trends jenseits des etablierten Mainstreams.



Einzigartige Kunst

Südafrika hat ganz besondere Künstler mit unterschiedlichen kulturellen Backgrounds hervorgebracht, die sich den brennenden Themen des Landes auf einzigartige Weise nähern. Eine außergewöhnliche private Kunstsammlung findet sich im Hotel Ellerman House in Kapstadt. Das Zeitz MOCAA Museum an der Waterfront bietet ein neues Forum für zeitgenössische afrikanische Kunst. Sonderbar und faszinierend ist das Owl House im Eastern Cape.

- 1 Zeitz MOCAA in Kapstadt** 25
Moderner Kulturtempel für zeitgenössische Kunst
- 1 Ellerman House in Kapstadt** 41
Größte private Sammlung südafrikanischer Kunst
- 10 Owl House, Nieu Bethesda** 56
Skulpturen erzählen aus dem Leben einer Querdenkerin



Einzigartige Natur

Blumenteppeiche bis zum Horizont, riesige Lagunen, tierreiche Sumpfgebiete und Strände ohne Ende – Naturliebhaber kommen in Südafrika auf ihre Kosten. Auch jenseits der weltweit bekannten Nationalparks finden sich Naturparadiese, die auf ihre Entdeckung warten.

- 3 Namaqua National Park** 36
Im Frühling überziehen Blumenteppeiche das Land
- 18 iSimangaliso Wetland Park** 80
Fünf Ökosysteme schaffen ein einzigartiges Paradies
- 19 Kosi Bay Nature Reserve** 83
Naturschönheit mit Seen, Farnwäldern und Stränden

Spaß mit Kindern

Das Land ist unkompliziert und fordert nirgends eine strenge Etikette – ideal für Familien. Vor allem die Wildlife-Parks lassen die Herzen der Kleinen höherschlagen. Dazu gibt es einige gut gemachte Erlebnisparks, die auch von den einheimischen Familien gern besucht werden.

- 12 uShaka Marine World in Durban** 66
Wasserspaß und Wissenswertes aus dem Meer
- 20 Gold Reef City** 89
Goldgräberstimmung ins Jetzt übertragen
- 24 Krüger Park** 100
Safari im eigenen Auto, dazu kindergerechte Camps



Shoppinghighlights

Wer zu einem Einkaufsbummel aufbricht, taucht in den Alltag des Landes ein, nimmt Kontakt auf und ersteht das ein oder andere schöne Erinnerungsstück. Die Bandbreite der Shoppingmöglichkeiten reicht von trubeligen afrikanischen Märkten über originelle Boutiquen bis zu den Malls, in denen die internationalen Brands zu finden sind.

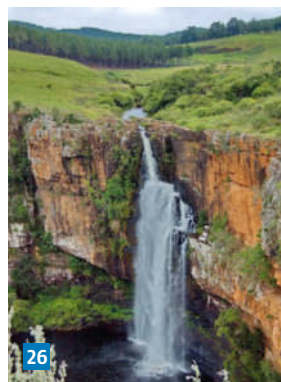
- 1 Kapstadt City Bowl** 19
Flohmarkt, originelle Shops, kleine Boutiquen
- 1 Victoria & Alfred Waterfront in Kapstadt** 24
Schicke Malls und tolle Kunsthandwerkermärkte
- 12 Warwick-Märkte in Durban** 67
Ganz authentisch für Leute mit Abenteuerlust



Grandiose Aussichten

Vielorts sind die Urgewalten geologischer Kräfte zu bewundern. Das Land ist von Bergketten durchzogen und gespickt mit Schluchten, Canyons und Wasserfällen.

- 1 Tafelberg in Kapstadt** 27
Auf 1000 m Höhe liegt dem Gast Kapstadt zu Füßen
- 10 Valley of Desolation** 58
Von oben verliert sich der Blick in den Weiten der Karoo
- 26 God's Window** 110
Das Fenster Gottes erlaubt die Aussicht aufs Lowveld
- 26 Blyde River Canyon** 111
Riesiger Canyon mit spektakulären Panoramen



Die Südküste und Karoo

Südafrikas Südküste gehört zu den schönsten Strecken des Landes mit Stränden, Naturparks, noblen Unterkünften und schickem Lifestyle



Neben Kapstadt und dem Krüger-Nationalpark ist die Garden Route an der Südküste des Kontinents eines der Lieblingsziele vieler Südafrika-Reisenden. Wer von der Garden Route spricht, meint meist die gesamte Südküste von Kapstadt bis Port Elizabeth, die zahlreiche Höhepunkte bietet. Genau genommen bezeichnet Garden Route allerdings ein gut 200 km langes Teilstück. Dem Erlebnis in dieser Region tut das aber keinen Abbruch. Die gesamte Strecke an der Küste entlang ist von eindrucksvoller Schönheit mit Wäldern, ewig langen Stränden, grandiosen Felsküsten und wundervollen Bergketten. Für anspruchsvolle Reisende gibt es zahlreiche noble Unterkünfte, feine Restaurants und Golfplätze. Auch sonst ist der Erlebniswert hoch. Bunte Märkte, nette Fischerorte, gut gemachte Erlebnisparks und im Osten zahlreiche Big-Five-Wildreservate locken in den Süden des Landes. Dazu

kommt noch das Hinterland der Karoo, eine landschaftlich reizvolle Halbwüste, die vor allem im Eastern Cape spannende Entdeckungen bereithält. Dort findet sich mit Graaff-Reinet ein romantisches Städtchen im kapholländischen Stil und mit dem Valley of Desolation eine der spektakulärsten Schluchten des Landes.

In diesem Kapitel:

5	Winelands	44
6	Whale Coast	46
7	Garden Route	49
8	Addo Elephant Park	53
9	Port Elizabeth	54
10	Eastern Cape Karoo	55
11	Wild Coast	59
	Übernachten	60

ADAC Top Tipps:

4 **Winelands**
| Landschaft |
Leckere Tropfen, eine wunderschöne Hügellandschaft und zauberhafte Landsitze – in den Winelands zeigt Südafrika sein liebliches Gesicht. 44

5 **Garden Route**
| Ferienstraße |
Malerische Panoramaroute mit Urwäldern, Stränden, Schluchten und schickem Urlaubsflair. 49



ADAC Empfehlungen:



Stellenbosch

| Stadtbild |

Historisches Städtchen im Herzen der Winelands mit kapholländischen Häusern, exzellenten Restaurants und lebendiger Atmosphäre. 44



Haute Cabrière, Franschhoek

| Restaurant |

Französisch inspirierte Küche mit Gewürznoten vom Kap – serviert wird mit Stil. 46



Owl House, Niew Bethesda

| Museum |

Das ehemalige Zuhause der Künstlerin Helen Martins, die Haus und Garten mit unzähligen eigentümlichen Skulpturen bestückt hat. 56



Graaff Reinet

| Stadtbild |

Ein historisches Städtchen mit mehr als 200 denkmalgeschützten Häusern,



das seiner Schönheit wegen als »Perle der Karoo« bezeichnet wird. 57



Valley of Desolation

| Schlucht |

Ein mächtiger Canyon, von dessen Rand man grandiose Ausblicke in die Weite der Karoo und auf Graaff-Reinet am Sundays River hat. 58



Delaire Graff Estate & Spa, Stellenbosch

| Lodge |

Noble Unterkunft für Kunstsinnige – feinste Weine und eine eindrucksvolle Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika. 60



Zebras und Giraffen sichtet man im Krüger Park immer wieder



Information

■ Zentrale Informationsstelle: Tel. 012/428 91 11 oder 082/233 91 11, www.sanparks.org/parks/kruger



Riesiges Wildlife-Reservat – hervorragend für Selbstfahrer

Der Krüger-Nationalpark gilt weltweit als einer der besten Orte, um Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten, und er ist daher auch das Top-Highlight für die meisten Südafrika-Reisenden. Die Big Five, also Löwe, Elefant, Büffel, Leopard und Nashorn, können hier ebenso gesehen werden wie viele andere der beliebten afrika-

nischen Wildtiere, wie Giraffe, Zebra, Gepard, Gnu, Kudu, Impala, Pavian oder Wildhund. 150 Säugetierarten und über 500 Vogelarten sind hier zu Hause. Das riesige Gebiet von fast 20 000 km² – das entspricht in etwa der Größe von Israel oder Slowenien – erstreckt sich als ein 414 km langer Streifen durch die Provinzen Limpopo und Mpumalanga und grenzt im Osten an Mosambik. Im Norden stößt der Krüger Park an das Nachbarland Simbabwe, das südliche Ende liegt am Malelane Gate auf der Höhe von Nelspruit. Mehrere Flüsse durchqueren den Park von Westen nach Osten, darunter der Sabie, der Sand, der Timbavati, der Olifants, der Luvuhu und der Limpopo. An

Plan
S. 103



ihren Ufern stehen die Chancen besonders gut, Tiere zu entdecken. Die Entstehung des Krüger Park geht auf das Jahr 1898 zurück, als der Volksrat der Südafrikanischen Republik unter Präsident Paul Kruger das Areal zwischen den Flüssen Sabie und Crocodile als Sabie Game Reserve unter Schutz stellte – vor allem um den Bestand des Jagdwilds zu schützen. 1926 erhielt der Park im Gedenken an den Präsidenten seinen jetzigen Namen. Als ideeller Vater des Parks gilt jedoch James Stevenson-Hamilton, der von 1902 bis 1946 oberster Wildhüter in dem Gebiet war und kompromisslos gegen die Wilderer vorging. Der Krüger Park ist ein staatlich organisiertes

Naturschutzgebiet unter der Leitung von South African National Parks (SAN), auch die Camps sind staatlich verwaltet und können nur zentral gebucht werden. Es gibt rund ein Dutzend Hauptcamps, einige Satelliten-camps und einige Bushcamps im Park, von denen vor allem die Hauptcamps Lower Sabie, Letaba und Shingwedzi beliebt sind. Die meisten Übernachtungsmöglichkeiten liegen schön, sie sind aber von Ausstattung und Servicequalität nicht immer auf dem allerbesten Niveau. Wer Top-Unterkünfte sucht, kann in eine der Lodges in den westlich angrenzenden privaten Wildschutzgebieten gehen. Dort sind auch Offroadfahrten möglich.

Der Krüger Park ist von einem Straßennetz durchzogen, das zum Teil asphaltiert ist, zum Teil einen Schotteruntergrund hat. Viele Besucher gehen im eigenen Fahrzeug auf die Pirsch. Die vorgeschriebenen Wege dürfen auf keinen Fall verlassen werden. Der Park ist ganzjährig geöffnet, wobei es in den südafrikanischen Ferien recht voll wird. Unterkünfte und Campingplätze müssen auf jeden Fall vorher reserviert werden. Die beste Zeit, um Tiere zu sehen, ist Juni bis September, also die Trockenzeit, wenn sich die Vierbeiner häufig an den Wasserstellen versammeln, die man dann gezielt aufsuchen kann. In dieser Zeit ist die Vegetation auch weniger dicht, sodass man eine bessere Sicht hat. Der Zugang in den Park erfolgt durch spezielle Eingangstore (Gates), von denen sich die meisten im südlichen Bereich befinden.

■ Eintritt: 372 Rand, Kinder 186 Rand



Sehenswert

1 Südlicher Krüger Park

| Nationalpark |

Der südliche Teil des Krüger Park lockt die meisten Besucher an. Er ist von Johannesburg am schnellsten zu erreichen und durch mehrere Eingangstore zugänglich. In diesem Gebiet ist die Niederschlagsmenge höher als im Zentrum und im Norden, sodass die Vegetation üppiger und die Tierdichte höher ist. Vergleichsweise häufig zu entdecken sind Breitmaulnashörner, Büffel, Zebras sowie Löwen, Hyänen und Leoparden. Seltener sind Wildhunde und Geparden. Landschaftlich ist dieser Teil des Parks mit spektakulären Panoramen, hügeligem Grasland und Wäldern von Akazien und Korallenbäumen besonders reizvoll.

■ Zugang durch die Gates: Crocodile Bridge Gate, Malelane Gate, Numbi Gate, Phabeni Gate, Paul Kruger Gate; Tel. 012/428 91 11 oder 082/233 91 11, www.sanparks.org/parks/kruger

2 Zentraler Krüger Park

| Nationalpark |

Im Zentrum des Krüger Park darf man erwarten, ebenfalls gut Wildtiere beobachten zu können. Die Landschaft zwischen dem Sabie River und dem Olifants River ist nicht ganz so abwechslungsreich wie im Süden. Das Gebiet besteht aus einer Savannenlandschaft mit Leadwood- und Marulabäumen. In dieser Vegetation fühlen sich vor allem Impalas, Gnus, Kudus, Zebras, Giraffen und Elefanten wohl. Den Spuren ihrer Beutetiere folgen Löwen und Leoparden. Auch die Chancen auf Geparden stehen gut. In dieser Region liegen auch die beliebten Camps Olifants und Letaba.

■ Zugang: durch den Park aus dem Süden oder Einreise durch das Orpen Gate oder das Phalaborwa Gate; Tel. 012/428 91 11 oder 082/233 91 11, www.sanparks.org/parks/kruger

3 Nördlicher Krüger Park

| Nationalpark |

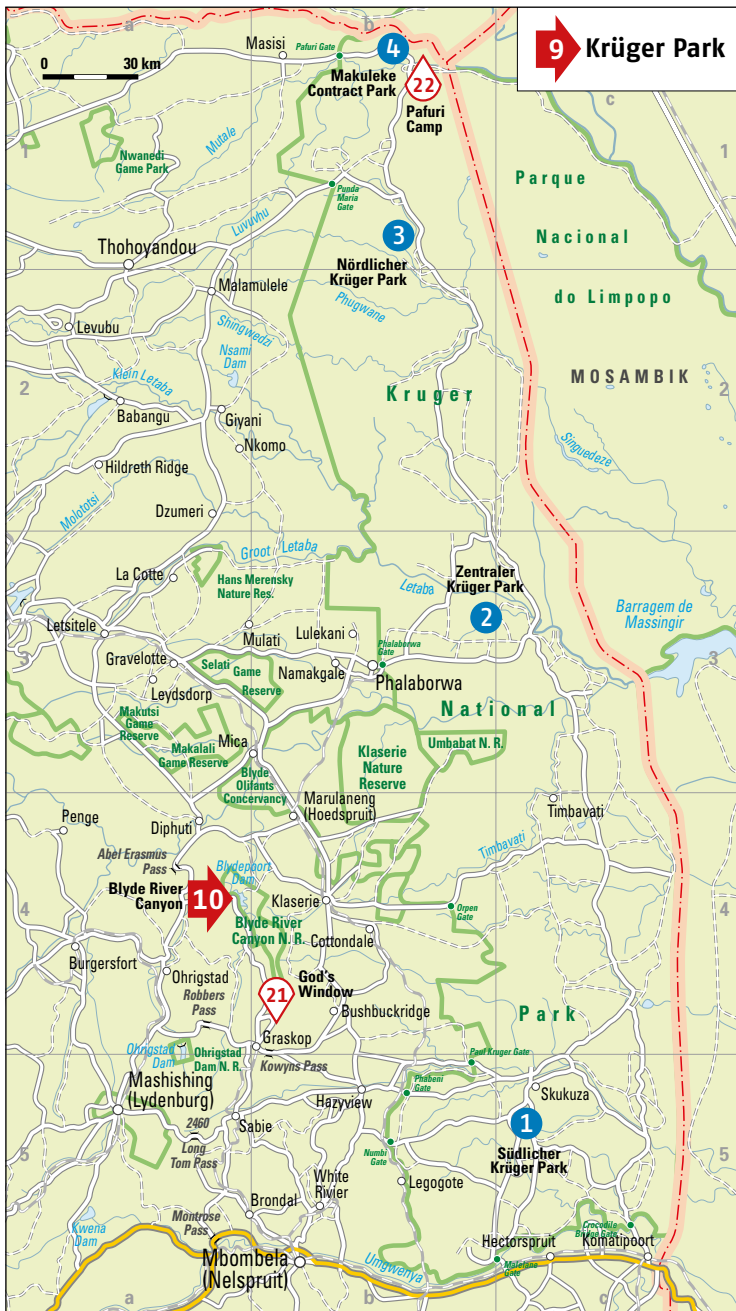
Der Norden des Krüger Park ist weniger stark besucht, zumal auch die Anreise von Johannesburg mit dem Auto eine Tagesetappe erfordert. Die Gegend ist trockener als das Zentrum und der Süden, die vorherrschende Pflanze ist der Mopanebaum. Dieser ist die Leibspeise der Elefanten, sodass hier große Herden der mächtigen Dickhäuter umherziehen. Ansonsten finden sich große Büffelherden und viele Antilopenarten. Nashörner und die großen Raubkatzen sind eher selten zu finden. Ganz im Norden, vor allem zwischen den Flüssen Luvuvhu und Limpopo, liegt ein tropischer Feuchtwald mit Feigen- und Akazienbäumen sowie knorrigen Baobabs. In den Wintermonaten finden sich dort viele Elefanten, auch Löwen und Leoparden. Anders als im restlichen Teil des Krüger Park gibt es hier einige private Lodges, da es sich um Konzessionsgebiet der umliegenden Gemeinden handelt.

■ Zugang: durch den Park aus dem Süden oder durch das Punda Maria Gate und das Pafuri Gate; Tel. 012/428 91 11 oder 082/233 91 11, www.sanparks.org/parks/kruger

4 Makuleke Contract Park

| Nationalpark |

Eine Besonderheit im Krüger Park ist der Makuleke Contract Park ganz im Norden, ein Landstrich von rund 240 km² zwischen dem Luvuvhu River



kommen, die Greenfees sind vergleichsweise kostengünstig.

Laufsport

Vor allem Marathon ist in Südafrika beliebt. Ein Großereignis ist immer zu Ostern der **Two Oceans Marathon** auf der landschaftlich reizvollen Kaphalbinsel.

Radfahren

In den Innenstadtgebieten ist Fahrradfahren wenig erfreulich, da es keine ausgewiesenen **Fahrradwege** gibt. Auf der Kaphalbinsel sind allerdings häufig sportliche Fahrradfahrer unterwegs. Dort und im Umland von Kapstadt finden sich auch zahlreiche **Mountainbike**-Strecken. Es gibt zwei große **Radrennen**: das Mountainbike-Rennen Absa Cape Epic über 800 km und die Cape Town Cycle Tour, das wohl größte Zeitradrennen der Welt, an dem mehr als 35 000 Teilnehmer am Start sind. Informationen zum sportlichen Radfahren und zu Radrennen gibt es unter www.bicycling.co.za.

Wassersport

Südafrika ist ein Surferparadies mit hervorragenden Spots in Jeffrey's Bay, Port Elizabeth, Plettenberg Bay, Victoria Bay und bei Kapstadt. Doch auch Kitesurfen, Tauchen, Hochseeangeln, Wasserski und Segeln genießen große Beliebtheit. Südafrikas Flüsse bieten gute Bedingungen für Kanufahrten und Rafting.

Strom und Steckdose

Das Stromnetz läuft mit 220/230 Volt Wechselstrom. Erforderlich sind dreipolige **Adapter**, die nicht in sogenannten Weltadaptern integriert sind. Sie

müssen in der Regel im Land gekauft werden, sind aber überall für wenig Geld erhältlich.

Telefon und Internet

Hotels ermöglichen gewöhnlich – meist kostenfrei – einen **WLAN**-Zugang. Bis auf ganz kleine Orte finden sich ansonsten fast überall **Internet-café**s zum kostengünstigen Surfen. Wer telefonieren oder über seinen Handytarif online gehen möchte, sollte sich eine südafrikanische **SIM-Card** zulegen, um nicht teuer roamen zu müssen. Diese gibt es bereits an den Flughäfen, und die Mitarbeiter helfen beim Einsetzen.

Internationale Vorwahlen

- **Südafrika** 027
- **Deutschland** 00 49
- **Österreich** 00 43
- **Schweiz** 00 41

Trinkgeld

Es ist in Südafrika grundsätzlich üblich, Trinkgeld zu geben – verpflichtend ist es jedoch nicht. Die **Kellner** im Restaurant erhalten gewöhnlich zehn Prozent der Rechnungssumme. Auch Taxifahrer freuen sich über zehn Prozent. Servicemitarbeiter im **Hotel** bekommen zehn Rand pro Tag, wenn man zufrieden ist, Tourguides pro Ausflug je nach Gruppengröße zehn bis 50 Rand. An **Tankstellen** kann man den Mitarbeitern zwei bis fünf Rand geben. Höhere Summen werden für den **Safari-Ranger** und den **Spurenleser/Tracker** erwartet. In Fünf-Sterne-Lodges können das schon einmal 100 Rand pro Person und Tag oder auch mehr sein. Häufig finden sich in

den Informationsbroschüren der Lodges Richtwerte, wenn man unsicher ist.

Umgangsformen

Üblicherweise geht es eher locker zu, strenge Etikette muss nicht eingehalten werden. Es gibt viele ethnische Gruppen mit eigenen Verhaltensregeln, die man als Tourist aber nicht alle kennen muss. Wer unsicher ist, fragt am besten den Guide oder einen Einheimischen. Der christliche Glaube ist sehr verbreitet, Witze oder Respektlosigkeiten verbieten sich. Komplette Tabuthemen gibt es nicht. Wenn es um das Zusammenleben der Volksstämme oder um die Apartheidzeit und die Rolle der Europäer darin geht, sollte man jedoch vorsichtig und mit Fingerspitzengefühl agieren. Pünktlichkeit, wie man sie aus Deutschland kennt, kann man – vor allem auf dem Land – nicht erwarten. Die Uhren ticken anders, und wichtige Familienangelegenheiten können den Zeitplan schnell über den Haufen werfen. Bei Fotos gilt wie überall: Bitte erst fragen, dann knipsen.

Unterkunft und Hotels

Camping

Wildes Campen ist nicht gern gesehen und sollte schon aus Sicherheitsgründen vermieden werden. Wer gern Campingurlaub macht, findet eine große Bandbreite von rund 800 Campingplätzen und Caravanparks im Land. In den südafrikanischen Schulferien sind vor allem die schönsten Plätze oft ausgebucht und sollten deshalb vor der Reise reserviert werden. Beim Campen sollte man bedenken, dass es im afrikanischen Winter, also in den

Monaten Juni bis August, empfindlich kalt werden kann, auch Nachtfroste sind möglich. Am Kap und an der Garden Route muss man mit Regen und nasskaltem Wetter rechnen.

Cottages für Selbstversorger

In Südafrika kann man sehr gute Selbstversorgerunterkünfte für wenig Geld bekommen. Sie sind meist geräumig und mit dem Wichtigsten ausgestattet. Sie werden unter folgenden Namen angeboten: Cottage, Chalet, Cabin, Hut oder Rondavel. Einheimische wählen vorzugsweise diese Unterbringungsvariante.

Unterkünfte in Nationalparks

In den größeren Nationalparks gibt es staatliche Restcamps mit Cottages und Zeltplätze für Selbstversorger. Meist finden sich dort auch eine Rezeption, ein Laden, ein Restaurant und manchmal auch Freizeiteinrichtungen wie ein Swimmingpool. Die kleineren Parks bieten manchmal einfache Hütten ohne weitere Ausstattung. Die Parkunterkünfte sind unter der Leitung von South African National Parks (www.sanparks.org), Cape Nature (www.capenature.co.za) oder KZN Wildlife (www.kznwildlife.com) und können nur dort gebucht werden. Vorausbuchung vor allem in den Ferienzeiten ist dringend empfohlen.

Backpacker-Hostels

Rucksackreisende sind in Südafrika willkommen, und daher gibt es viele Hostels vor allem in den beliebten Gegenden wie Kapstadt und an der Garden Route. Für preisbewusste Einzelreisende und junge Leute sind diese Unterkünfte ideal, die häufig mit Bar, einer Gemeinschaftsküche und sogar



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-519-7

adac.de/reisefuehrer



9 783956 895197